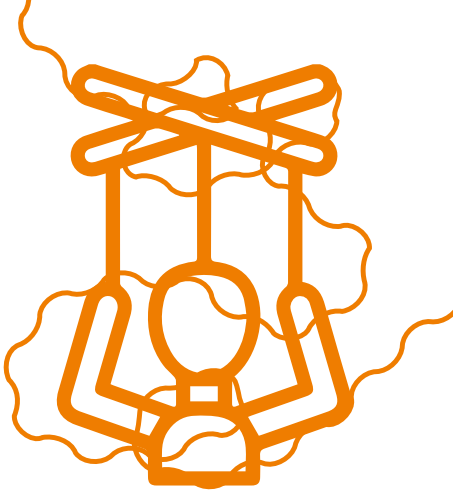
Handlungsfähig werden –

Verschwörungserzählungen als Herausforderung im Kontext Schule



Digitale Fachtagung am 17. Februar 2022
10.00 Uhr – 15.15 Uhr

Verschwörungserzählungen gibt es nicht erst seit der Corona-Pandemie, sie sind seitdem aber im öffentlichen Diskurs präsenter denn je. Dabei machen sie auch vor Schultüren nicht Halt. Wenn Links zu einschlägigen verschwörungsideologischen Seiten im Klassenchat auftauchen oder von Schüler*innen die „Impfdiktatur" und der „Große Austausch" gefürchtet werden, ist Schule gefordert, zu handeln. Denn Verschwörungserzählungen sind nicht nur durch ihre antisemitischen und rassistischen Inhalte in sich schon problematisch, sie bieten darüber hinaus durch inhaltliche Überschneidungen einen Anknüpfungspunkt für organisierte Rechtsextreme an vermeintlich bürgerliche Milieus.

Fallen Schüler*innen vermehrt mit verschwörungsideologischen Bezügen auf, werden meist die Schulsozialarbeit oder die Schulpsychologie für die Suche nach geeigneten pädagogischen Maßnahmen hinzugezogen und es stellt sich die Frage, wie im individuellen Fall reagiert werden kann. Dieser Fachtag bietet die Möglichkeit einer fundierten Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die sich im Kontext Schule durch die Verbreitung von Verschwörungserzählungen stellen.

Außerdem bietet er eine Plattform für die gemeinsame Suche nach einem praktischen Umgang mit diesen Herausforderungen.

Wir konnten **Christoph Hövel** vom Projekt **„#kopfeinschalten – Kritisch gegen Verschwörungsdenken"** für einen Impulsvortrag gewinnen. Das Projekt klärt Schüler*innen über Verschwörungserzählungen auf, stärkt ihre Kritikfähigkeit und interveniert bei sich radikalisierenden Schüler*innen mit ausgeprägter Verschwörungsmentalität. In einem interaktiven Input wird er die Arbeit des Projekts vorstellen und Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte aufzeigen, um gezielt Verschwörungserzählungen entgegenzuwirken.

Der Fachtag wird als Online-Veranstaltung über das Videokonferenzsystem Zoom stattfinden, bereitgestellt von der Landesstelle für Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement. Sie benötigen für die Teilnahme ein digitales Endgerät (wie Laptop, Smartphone oder Tablet) mit Kamera und Mikrofon. Im Fall einer Anmeldung werden wir Ihnen kurz vor der Veranstaltung die Zugangsdaten schicken.

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum **31.01.2022** an **praktikum.nina@reinit.de.**

Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Institution sowie Ihre **Workshopwünsche 1 + 2** an!

Veranstaltende:

- **NinA NRW**
- **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW**
- **Landesstelle für Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement**

Programm

9.45 Uhr	**Ankommen/ Technikfragen**
10.00 Uhr	**Begrüßung**
	Interaktiver Impulsvortrag von Christoph Hövel Projekt #kopfeinschalten
	Pause
	Workshopphase Wahl aus Workshop 1-5 *(s. Workshopbeschreibung)*
15.15 Uhr	**Ausklang in den Kleingruppen**

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS NRW
NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene
Bezirksregierung Arnsberg – Landesstelle Schulpsychologie und schulpsychologisches Krisenmanagement NRW
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
Gefördert von lks.nrw – Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
demokratie leben – Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Workshops

Vergessen Sie nicht, Ihre Workshopwünsche 1+2 in der Anmeldung anzugeben!

Workshop 1

Verschwörungserzählung = Rechte Erzählung? Perspektiven auf Zusammenhänge, Fallstricke und (pädagogischen) Umgang

(MBR NRW)

Die Verortung von verschwörungsideologischen Erzählungen und Milieus, in denen sie sichtbar werden, beschäftigt aktuell einen großen Teil der Gesellschaft. Sicherheitsbehörden, Medien und auch pädagogische Fachkräfte sind mit dieser Herausforderung konfrontiert. Ist die sogenannte Bewegung der „Corona-Leugner*innen" eine rechte Bewegung? Sind Verschwörungserzählungen per se rechts? Und welche Perspektive auf das Phänomen kann helfen, pädagogisch handlungsfähig zu werden? Im Workshop wollen wir gemeinsam Perspektiven entwickeln, was Verschwörungsideologien mit extrem rechten Einstellungen zu tun haben, wo Fallstricke bei einer Verortung liegen und welche Perspektiven für einen pädagogischen Umgang helfen können.

Workshop 2

„Ich fühle mich wie Sophie Scholl." Schuldumkehr und Geschichtsklitterung in der sogenannten Querdenken-Bewegung

(MBR NRW)

Seit die „Corona-Leugner*innen" auf der Straße und in den sozialen Medien einen Kampf um die Deutungshoheit führen, greifen sie auf Schlagworte und Narrative historischer Widerstandsgruppen und Demokratiebewegungen zurück. Deren Vereinnahmung dient der Mobilisierung sehr unterschiedlicher politischer Gruppen gegen einen vermeintlich „faschistischen" Staat. Im Workshop werden diese Erzählungen vorgestellt und auf ihre Funktion hin untersucht, um daran anschließend über Konsequenzen für die Demokratiepädagogik zu diskutieren.

Workshop 3

Fallwerkstatt: Reagieren, aber wie?

(NinA NRW)

Verschwörungserzählungen im Klassenraum sind keine Meinung, sondern ein Alarmsignal. Insbesondere in den sozialen Medien ist der Übergang von Verschwörungserzählungen in extrem rechte Netzwerke fließend. Eine geeignete pädagogische Intervention kann in diese Richtung geneigte Schüler*innen erreichen und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit problematischen Inhalten beitragen – hier ist Handlungskompetenz von Fachkräften gefragt. In diesem Workshop werden wir uns anhand konkreter Fallbeispiele mit den Möglichkeiten der kurzfristigen und langfristigen Intervention auseinandersetzen sowie die vorhandenen Unterstützungsan-

Workshop 4

Echokammern der sozialen Netzwerke: Sensibilisierung von Schüler*innen für Verschwörungserzählungen im Netz

(NinA NRW)

Verschwörungserzählungen erreichen vor allem viele junge Menschen innerhalb kürzester Zeit über soziale Netzwerke, Messenger-Dienste und YouTube. Durch die Schnelllebigkeit und unkontrollierte Verbreitung von Verschwörungserzählungen und Menschenfeindlichkeit werden pädagogische Fachkräfte immer mehr gefordert, die Lebensrealitäten von Jugendlichen auf Social Media im Blick behalten zu können. In diesem Workshop widmen wir uns Erkennungsmerkmalen von rechten verschwörungsideologischen Narrativen und erarbeiten Möglichkeiten im pädagogischen Umgang damit.

Workshop 5

Präventions- und Unterstützungsangebote für Schulen

(Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement und Systemberatung Extremismusprävention Bonn)

Der Umgang mit (rechtsextremen) Verschwörungserzählungen wird an Schulen, auch aufgrund der aktuellen Pandemiesituation, verstärkt thematisiert. Welche Präventionsangebote für Schulen gibt es, welche Unterstützungssysteme können einbezogen werden, welche Vorgehensweise ist sinnvoll, welche Methoden sind effektiv? Mit diesen Fragen beschäftigt sich dieser Workshop.

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS NRW
NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene
Bezirksregierung Arnsberg – Landesstelle Schulpsychologie und schulpsychologisches Krisenmanagement NRW
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
Gefördert von lks.nrw – Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
demokratie leben – Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen